

Schulgarten von Schülern für Schüler

Die Haldenschule in Kernen hat einen neuen Schulgarten, den die Kinder bepflanzen und jederzeit nutzen dürfen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
KEZIBAN BITEK

Kernen.

Sehen, fühlen, hören, lernen – aber auch, sich an der Gartenarbeit beteiligen, lautet das Motto des neuen Schulgartens der Haldenschule. Mehr als 100 Schüler haben Blumen eingepflanzt, Äste und Stängel in das Insektenhotel deponiert und selbst gebaute und bemalte Vogelhäuschen angebracht. Das Projekt ist anlässlich eines Schulgartenwettbewerbs zur Remstal-Gartenschau entstanden.

„Nicht durchs Beet laufen. Warum läuft ihr alle denn durchs Beet?“, beschwert sich eine Schülerin über das Verhalten ihrer Klassenkameraden. Noch wurde nicht viel auf der Fläche von 70 Quadratmetern eingepflanzt. Aber die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Eifrig tragen Schüler mehrere Säcke voller Blumenerde ans Beet. Während weitere Schüler an einem anderen Beet die einzupflanzenden Blumen aus den Töpfen herausholen. Auf der anderen Seite füllen Viertklässler das Insektenhotel. „Insektenstübche“ mit Ästen, Zweigen, Tannenzapfen auf.

An dem Projekt sind fünf Klassen beteiligt: eine erste, eine zweite, zwei dritte und eine vierte Klasse. Die erste Klasse von Christine Sauter und die zweite Klasse von Heidi Wörner teilen sich ein Beet. Der Klassenstufe drei von Beate Hummel und Lisa Krause stehen drei Beete zur Verfügung. Sie werden die Beete in den Sachunterricht einbeziehen. Die Viertklässler von Wiebke Heimann haben ein Beet. „Kann man hier immer rein oder nur in der Pause?“, möchte ein Schüler wissen. Der Garten kann von allen Schülern genutzt werden.

Neuer Schulgarten soll Raum für Erlebnis und Erholung bieten

Der Schulgarten soll sowohl in den Unterricht als auch in die Pausenzeit mit einbezogen werden, sagt Schulleiterin Susanne Kolbe. Die Idee eines neuen Schulgartens ist anlässlich eines Schulgartenwettbewerbs zur Remstal-Gartenschau entstan-



Unter der Leitung von Lehrerinnen und der Schulleiterin Susanne Kolbe pflanzen Schüler Blumen in die Erde ein.

Fotos: Bitek

Einweihung

■ Der neue Schulgarten der Haldenschule in Kernen wird am Freitag, 7. Juni, eingeweiht, sagt die Schulleiterin Susanne Kolbe.

■ Anlässlich des Schulgartenwettbewerbs der Remstal-Gartenschau erhielt die Haldenschule für das Projekt **500 Euro** Zuschuss vom Regierungspräsidenten. Und wurde mit Infoveranstaltungen und Workshops begleitet.

dels und Jungs die Natur näherzubringen“, sagt Gönnenwein. Das Projekt sei ihm sehr wichtig gewesen.

In drei Wochen wurde der Garten für die Grundschüler der Haldenschule bereitgestellt. Um die Kinder mit zusätzlichen Informationen zu versorgen, werde er noch Prospekte über Bienen und verschiedene Holzarten mitbringen, kündigt Gönnenwein an. „Ich find's wichtig, dass die Kinder wissen, wie es sich anfühlt, etwas anzupflanzen.“ Für die Fühlbox hat er auch bereits eine Idee: „Ich werde Schaifswolle mitbringen, die die Kinder dann ertasten sollen.“

den. „Davor hatten wir einen uralten Garten, der nur noch von Unkraut besetzt war“, sagt die Schulleiterin. „Da, wo jetzt die Sitzgruppe steht, war nur Rasen.“

Der neue Garten der Haldenschule soll Raum für Erlebnis und Erholung bieten. Er vereint mehrere ökologische Bereiche wie Wald, Wiese und Tiere. „Wir haben biotope Lebensräume an die Schule geholt. Diese Kombination war uns einfach wichtig“, betont Susanne Kolbe. Neben den vielen Beeten und einem Insektenhotel gibt es auch einen sogenannten Sinnespfad. Eine Station zum „Sehen, Fühlen und Hören“. Dort sind mehrere unterschiedliche ausgehöhlte Holzarten angebracht. Sie erzeugen alle einen anderen Klang. Darüber hinaus hat der Sinnespfad mehrere kleine Boxen. In diese können unterschiedlich beliebige Materialien reingetan werden. Welche die Kinder fühlen und ertasten sollen.

Hinter dem Sinnespfad steht ein großer Baumstamm. An diesem steht „Zähl mal“ – und hier sollen die Kinder die Anzahl der Rinde abzählen, sagt die Schulleiterin. Den alten Schulgarten haben Eltern ehrenamtlich beseitigt.

„Unser Ziel war es, den Mädels und Jungs die Natur näherzubringen“

Die meiste Arbeit an dem Schulgarten hat aber Gärtner und Vater Ralf Gönnenwein mit seinem Team übernommen. Finanziell unterstützt wurde es von Fliesen Kemmler, Firma Kann, Zauntechnik Stuttgart, Firma Zinco, Firma Hauke und der Baumschule Förstner sowie der Firma Gönnenwein.

Zwei Kinder von Ralf Gönnenwein besuchen die Haldenschule. Er ist beruflich im Garten- und Landschaftsbau tätig. Die Schule sei mit dem Plan auf ihn zugekommen, sagt er. „Unser Ziel war es, den Mäd-



Gemeinsam wird ein Vogelhaus angebracht.



Die Viertklässler präsentieren ihre selbst gebastelten Vogelhäuschen vor dem Sinnespfad.